

GRUNDPRINZIPIEN FÜR DAS FAMILIENLEBEN

William MacDonald, Kommentar zum Neuen Testament, CLV, S. 1017-1018

In Kolosser 3,18 - 4,1 finden wir einige der Grundprinzipien, die uns bei der Gründung einer christlichen Familie leiten sollten. Wenn wir diesen Abschnitt betrachten, sollten wir uns die folgenden Grundbedingungen vor Augen halten:

1. Es muss einen Familienaltar geben – eine Zeit am Tag, zu der sich die Familie zum Lesen der Heiligen Schrift und zum Gebet versammelt.
2. Der Vater muss seine Autoritätsstellung in der Familie haben und sie in Weisheit und Liebe ausüben.
3. Die Frau und Mutter sollte erkennen, dass ihre erste Verantwortung vor Gott und der Familie in ihrem Haus liegt. Im Allgemeinen ist es nicht weise, wenn eine Frau einem Beruf außerhalb des Hauses nachgeht. Natürlich gibt es hier Ausnahmen.
4. Der Ehemann und die Frau sollten für ihre Kinder ein Beispiel an Gottesfurcht sein. Sie sollten in allem einig sein, wenn nötig, auch in der Züchtigung der Kinder.
5. Die Einheit der Familie sollte aufrechterhalten werden. Es ist viel zu schnell möglich, sich so im Geschäft, im sozialen Leben und sogar im christlichen Dienst zu engagieren, dass die Kinder unter mangelnder Zuneigung, Gemeinschaft, Anleitung und Disziplin leiden.
6. Bezüglich der Züchtigung von Kindern sind drei Grundregeln vorgeschlagen worden. Strafe nie im Zorn. Strafe nie ungerecht. Strafe nie ohne Erklärung.
7. Es ist gut für die Kinder, in der Jugend zu lernen ihr Joch zu tragen (Klagelieder 3,27), diszipliniert arbeiten zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und den Wert des Geldes kennenzulernen.
8. Vor allem sollten christliche Eltern vermeiden, auf fleischliche und weltliche Weise ehrgeizig für ihre Kinder zu sein, sondern sollten ihnen ständig den Dienst des Herrn als die beste Art vor Augen halten, ihr Leben zu verbringen. Für einige kann das den vollzeitigen Dienst auf dem Missionsfeld bedeuten, für andere mag es den Dienst für den Herrn in einem säkularen Beruf heißen. Doch auf jeden Fall sollte das Werk des Herrn das wichtigste Kriterium sein. Ob zuhause, bei der Arbeit oder wo immer wir sein mögen, sollten wir uns der Tatsache bewusst sein, dass wir unseren Erlöser repräsentieren, und deshalb sollte jedes Wort und jede Tat ihm würdig sein, und sollte, kurz gesagt, von ihm bestimmt werden. ☛

